

**10 Jahre Arbeitskreis der Selbsthilfegruppen
im Landkreis Osnabrück**

- **Grußwort des Landrates zur Feierstunde am 29. Mai 2005, 19:00 Uhr,**
- **im Sitzungssaal des Kreishauses**

Sehr geehrter **Herr Staatssekretär Hoofe**,
sehr geehrter **Herr Sliwka**,
sehr geehrte **Frau Vogelsang** als Vorsitzende des Fördervereins,
sehr geehrter **Herr Bockrath** als Sprecher des Arbeitskreis der Selbsthilfegruppen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Gäste!

Zunächst möchte ich mich bei Herrn **Superintendenten Rehse** für die Andacht zu Beginn dieser Veranstaltung bedanken. Ich selbst habe Herrn Rehse gebeten, die Andacht durchzuführen, weil ich glaube, dass Selbsthilfe und all das was Selbsthilfe leistet ohne **Gottes Beistand** nicht funktionieren kann.

- 2 -

Ich sage das hier nicht, weil ich jemanden zum christlichen Glauben bekehren möchte, sondern ich sage das, weil ich persönlich überzeugt bin. Deshalb war ich der Meinung – auch wenn ich nicht Einladender bin – den religiösen Hintergrund erfolgreicher Selbsthilfearbeit an den Beginn zu stellen bei diesem Jubiläum, zumal der heutige Termin zur besten Gottesdienstzeit stattfindet.

Anrede!

Ein **10jähriges Jubiläum** mag in vielen Bereichen als etwas gewöhnliches angesehen werden – zu recht oder nicht. In der Selbsthilfearbeit im Osnabrücker Land ist es ein **Meilenstein**

beispielhafter Arbeit eines Jahrzehnts und gleichzeitig ein **Startpunkt** für neue Zusammenarbeit im Osnabrücker Land. Auf letzteres komme ich später.

Die **Gründung** des Arbeitskreis der Selbsthilfegruppen im Landkreis Osnabrück erfolgte vor 10 Jahren aus der Erkenntnis, die ehrenamtliche Selbsthilfearbeit im Landkreis Osnabrück zu **stärken**, zu **vernetzen** und zu **bündeln**.

Den engagiert, aber auch weitgehend isoliert tätigen Selbsthilfegruppen sollte ein Forum geboten werden, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und die eigene Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen.

Rückblickend danke ich den **Gründungsmitgliedern** von damals für diese Leistung, besonders denjenigen, die bis heute aktiv sind und **stellvertretend** für alle **Herrn Heinz Bockrath**.

Sie, sehr geehrter Herr Bockrath, haben damals das heutige **Jubiläumskind** mit aus der Taufe gehoben und Sie sind ununterbrochen bis heute **Pate** und **Elternteil** dieses Kindes geblieben. Dafür gebührt Ihnen – persönlich und stellvertretend für Ihre Mitstreiter – unser gemeinsamer Dank.

Danken möchte ich auch **Herrn Hoofe**, heute als Staatssekretär im Nds. Sozialministerium ein immer gern gesehener Gast in diesem Haus, vor

10 Jahren noch Sozialdezernent des Landkreises Osnabrück und damit ein **weiterer Taufpate** des Selbsthilfe-Arbeitskreises.

Namentlich zuletzt, dafür aber nicht minder herzlich, danke ich **Frau Vogelsang**, der Vorsitzenden des **Vereins zur Förderung regionaler Selbsthilfe im Landkreis Osnabrück e. V.**

Sehr geehrte Frau Vogelsang!

Ihr Verein trägt seit Jahren dazu bei, die **wirtschaftliche Grundlage** des Arbeitskreises der Selbsthilfegruppen sicherzustellen und gibt **Hilfen**, wo immer das möglich ist. Diese Veranstaltung ist hierfür ein gutes Beispiel.

(Eine Veranstaltung des nicht rechtsfähigen AK allein hätte nicht gefördert werden können.)

Ich danke den **Förderern** der Selbsthilfearbeit in den vergangenen 10 Jahren und hier **stellvertretend** für alle der **Stiftung der Sparkassen** im Landkreis Osnabrück, und ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres **Büros für Selbsthilfe und Gesundheit**, mit deren engagierter Hilfe mancher guten Idee auf die Füße geholfen werden konnte.

Anrede!

An dieser Stelle möchte ich es Ihnen und mir ersparen, auf die Lage der **kommunalen Haushalte** und auf die aktuellen und künftigen Möglichkeiten kommunalen Engagements in den Bereichen Soziales und Gesundheit einzugehen.

Vielmehr möchte ich das **persönliche Engagement** der Menschen herausstellen, die sich in unterschiedlichsten Bereichen für unsere **Lebensqualität**, die **Wärme in unserer Gesellschaft**, einsetzen.

Vielfältige **Formen** des Ehrenamtes und der Selbsthilfe haben sich im Osnabrücker Land entwickelt: Mal in kleinen Gruppen, mal in größeren Verbänden. Ehrenamtliche Arbeit - wo und wie auch immer sie geleistet wird - ist unentbehrlich geworden. Sie gewinnt an Bedeutung, verdient unsere **Aufmerksamkeit**, unsere **Anerkennung** und unsere **Förderung**.

Dabei möchte ich nicht zwischen dem klassischen ehrenamtlichen Engagement – der Motivation **anderen** zu helfen – und der klassischen Selbsthilfe – der Motivation, **sich selbst** zu helfen – unterscheiden. Natürlich gibt eine Tätigkeit im Sportverein oder in der Freiwilligen Feuerwehr auch den Aktiven **selbst** etwas und oft mündet die Mitarbeit in einer Selbsthilfegruppe nach Überwindung der eigenen Problemlage in einem Engagement für Menschen, die diese Hilfe zur Selbsthilfe gebrauchen.

Beide Bereiche des Ehrenamtes sind wichtig und **wer Hilfe erfährt, fragt in der Regel nicht in erster Linie nach der Motivation des Helfenden**.

In diesem Jahr erfährt die Selbsthilfe im Osnabrücker Land einen neuen Auftrieb: Die Selbsthilfegruppen aus der **Stadt Osnabrück** arbeiten künftig im Arbeitskreis der Selbsthilfegruppen mit, der sich folgerichtig in **„Arbeitskreis der Selbsthilfegruppen in Stadt und Landkreis Osnabrück“** umbenannt hat.

Eine **informelle** Zusammenarbeit bestand bereits in der Vergangenheit und für Betroffene und Aktive in Selbsthilfegruppen haben kommunale Grenzen ohnehin nie eine Rolle gespielt.

Ich freue mich, dass die Zusammenarbeit für die Zukunft auch **formell** besiegelt ist und wünsche dem Arbeitskreis der Selbsthilfegruppen sowie allen darin mitwirkenden Selbsthilfegruppen eine gute Zukunft.

Ich will mich dabei ausdrücklich bei den Selbsthilfegruppen in der Stadt Osnabrück und bei der Stadt Osnabrück selbst und da dann wieder besonders beim zuständigen Dezernenten, Herrn Sliwka, für den Willen zur guten Zusammenarbeit bedanken.

Jetzt freue ich mich auf die Ausführungen von Herrn Staatssekretär Hoofe, der vielleicht ein wenig zurückblicken, ganz sicher aber etwas zur Sichtweisen des Landes Niedersachsen zum Thema Selbsthilfe und Ehrenamt sagen wird.